

Einladung zur 6. Fachtagung der KOST Tirol



*Jugendspache, Anglizismus, englisch „to catch“ [kætʃ], Bedeutung: abholen, mitnehmen, einbeziehen.

Erfolgreiche Elternarbeit am Übergang Schule und Beruf

Montag, 03. Juni 2024
09:00 bis 17:00 Uhr

Bildungsinstitut Grillhof
Grillhofweg 100
6080 Innsbruck



angesiedelt bei: **amg tirol**
arbeitsmarktförderungs gmbh

gefördert von:  Sozialministeriumservice

Ablauf

09:00 bis 09:30	Begrüßung
09:30 bis 10:30	Keynote „Herausforderungen der Elternarbeit aus einer holistischen, gesellschaftlichen Perspektive“ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Michaela Marterer
10:30 bis 11:00	Pause
11:00 bis 12:00	Keynote “Raum für inklusive Übergänge: Erfolgreiche Elternarbeit” Assoz. Prof. ⁱⁿ Mag. ^a Dr. ⁱⁿ Helga Fasching
12:15 bis 13:15	Mittagpause Ein dreigängiges Mittagsbuffet gibt es für 22 €. Hierfür kannst du dich bei der Anmeldung eintragen.
13:00 bis 14:00	Marktplatz Zeit für Vernetzung mit Tiroler Einrichtungen im Bereich der Elternberatung und darüber hinaus.
14:00 bis 15:00	1. Runde Workshops Die Workshopbeschreibungen findest du auf der nächsten Seite.
15:00 bis 15:30	Pause
15:30 bis 16:30	2. Runde Workshops Alle Workshops werden ein zweites Mal angeboten.
16:30 bis 17:00	Abschluss



Anreise: Die Fachtagung wird als Green Event Tirol veranstaltet, weshalb wir um Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln bitten (Bus J bis Vill Dorfstraße). Es gibt vor Ort Fahrradstellplätze, E-Bike-Ladestation sowie eine Möglichkeit zu duschen.



Barrierefreiheit: Der Veranstaltungsort ist barrierefrei zugänglich. Bitte melde dich vorab bei der KOST Tirol, wenn du besondere Anliegen hast.



Infomaterialien: Vor Ort wird es einen Bücher- und Infotisch geben, um Infomaterialien deiner Einrichtung und den Angeboten aufzulegen. Du kannst sie auch gerne vorab bei der KOST Tirol abgeben.



Anmeldung bis 29. Mai 2024 unter:
<https://lets-meet.org/reg/f802606da79e82c163>

Keynotes

„Herausforderungen der Elternarbeit aus einer holistischen, gesellschaftlichen Perspektive“

In unserer heutigen, sich rasch wandelnden Bildungs- und Arbeitswelt ist die aktive Einbindung von Eltern und Erziehungsberechtigten in den Prozess der Bildungs- und Berufsorientierung ihrer Kinder entscheidend. Die Keynote geht der Frage nach, wie eine heterogene Gruppe von Erziehungsberechtigten als kompetente Bildungspartner gewonnen und gehalten werden kann.

Michaela Marterer ist Geschäftsführerin der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft und der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Österreich. Sie beschäftigt sich seit über 20 Jahren mit dem Thema Bildung und Wirtschaft auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

„Raum für inklusive Übergänge: Erfolgreiche Elternarbeit“

Bildungsübergänge stellen jungen Menschen und ihre Familien vor vielfältige Herausforderungen. Aus einer inklusiven Perspektive heraus stellt sich die Frage, ob ein inklusiver Übergang von der Pflichtschule in Ausbildung und Beruf möglich ist, welche inklusiven Ausbildungsoptionen bestehen und wie sich Inklusion und Partizipation im Zuge des Übergangsprozesses für alle Beteiligten auswirken können.

Helga Fasching ist Assoziierte Professorin am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien und leitete das fünfjährige FWF-Forschungsprojekt „Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen“. Ihre Forschungsschwerpunkte sind u.a. inklusive Übergangsforschung sowie Intersektionalitätsforschung.

Workshops

Workshop 1: Hilfreiche Haltungen in der Begegnung mit Eltern von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen

Haltung ist ein grundlegender Aspekt systemischer Beratung. In diesem Workshop folgt eine eingehende Auseinandersetzung mit hilfreichen Haltungen und Ansätzen für Fachkräfte, die mit Eltern von Jugendlichen mit Beeinträchtigungen arbeiten. Dabei werden u.a. die unterschiedlichen Phasen der Entwicklungsspirale von Eltern bei Übergängen thematisiert.

Bernhard Frischmann, HOL, Dipl.-Päd.
Erzieher, Sonderpädagoge, Coach, 17 Jahre
Schulleiter am Elisabethinum

Workshop 2: Bündnisse mit Eltern für ihre Kinder und Jugendlichen schließen

Wie kann man Eltern ins Boot holen? Auf Basis welcher gemeinsamen Werte lassen sich Bündnisse für Kinder und Jugendliche aufbauen? Im Workshop werden Einblicke in die Haltung und Modelle aus der Neuen Autorität sowie praktische Beispiele aus der Elternarbeit gegeben.

Mag. Karl-Heinz Stark
Supervisor, Coach, Schwerpunkte Neue Autorität
und Gewaltprävention

Workshops

Workshop 3: „Ich weiß, was gut für Dich ist“

Als Berater:innen sind wir unseren Klient:innen mit großer Empathie zugewandt. Selbst bei größter Professionalität kann über die Dauer des Begleitprozesses ein Nahverhältnis entstehen, das im Umgang mit Angehörigen der Klient:innen zu einer Art Konkurrenz führen kann. Mit dem Modell des Drama-Dreiecks der Transaktionsanalyse bietet sich eine Möglichkeit, solche Situation rechtzeitig zu erkennen, zu reflektieren und aufzulösen.

Nikoletta Zambelis, MAS

Supervisorin, Coach, Trainerin,
Organisationsentwicklerin

Workshop 4: Systemisches Arbeiten mit Eltern mit Schwerpunkt Behinderung

Pädagogische Herausforderungen im Übergang Schule und Beruf bei Behinderungserfahrungen setzen fundiertes Wissen im Umgang mit betroffenen Jugendlichen und ihren Eltern voraus. Dieser Workshop vermittelt theoretische und praktische Grundlagen im systemisch-pädagogischen Handeln insbesondere mit Eltern von Kindern mit Behinderungserfahrungen im Übergang Schule und Beruf.

Assoz. Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga Fasching

Professorin am Institut für Bildungswissenschaften,
Universität Wien, Psychotherapeutin

Workshop 5: Von Hilflosigkeit zu Selbstwirksamkeit in herausfordernden Zeiten

Junge Menschen haben wichtige Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Eltern zu unterstützen und in die Betreuung und Versorgung ihrer Kinder mit psychischen Belastungen miteinzubeziehen bedarf eigener Kompetenzen. Im Workshop wird ein theoretischen Input zum Thema der „Entwicklung des Selbst“, Setting und adäquater Gesprächsführung mit Eltern vermittelt.

Mag.^a Marion Gasser

Systemische Familientherapeutin,
Vorstandsmitglied des Tiroler Landesverbandes für
Psychotherapie

Workshop 6: Elternarbeit bei Jugendlichen mit „Migrationshintergrund“

In diesem Workshop wird aufgezeigt, wie familiäre Praktiken im Kontext von Migration aus historischer Perspektive wahrgenommen wurden und welche Lösungsansätze dabei entwickelt worden sind. Anschließend folgt eine differenzierte und ressourcenorientierte Perspektive, die die Migrationsfamilien als Expertinnen in ihrer Alltagspraxis wahrnimmt.

Univ.-Prof. Dr. Erol Yildiz

Professor für Erziehungswissenschaft an der
Universität Innsbruck

Eine detaillierte Beschreibung der Workshops ist [hier](#) zu finden.



**Koordinierungsstelle AusBildung bis 18
Tirol**

Anichstraße 13 | 3. Stock, 6020 Innsbruck
+43-512 562 791 401
ausbildungbis18@kost-tirol.at
www.kost-tirol.at

